

## PROJEKT-STECKBRIEF

1. Titel	2. Quelle
Abenteuer Hute-Eichenwald	Naturwacht Dahme-Heideseen
3. Kurzbeschreibung	
<p>In einem Zeitraum von 4-6 Stunden lernen die Kinder/ Jugendlichen während einer Wanderung oder einer Fahrradtour einen historischen Hute-Eichenwald sowie eine Monokultur aus Kiefern kennen. Wir begegnen Spuren von Bewohnern und den Strukturen, die sie brauchen (als Schirmart Hirschkäfer). Welche Unterschiede bestehen zwischen diesen Wäldern. Wo tritt mehr Artenvielfalt auf? Die Bewohner, die wir finden, werden dazu genutzt, um anhand ihrer Ansprüche BNE-Themen anzusprechen und darüber zu diskutieren. Wir lernen sowohl ein negatives, als auch ein positives Beispiel eines vom Menschen geschaffenen Waldes kennen. Eine Schnitzeljagd, Spiele und am Ende ein Pflegeeinsatz unter den Eichen runden das Ganze ab.</p>	
4. Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spuren von Tieren finden, wie Federn, Fraßspuren (Biber, Hirschkäfer, Heldbock), Spechtlöcher, Kot (Fledermäuse), Schilder (NSG-Schild) → Thema `Naturschutz`, Eichen in verschiedensten Wuchsformen (anhand derer Geschichte zur Hutewaldlandschaft, v.a. als Landschaften des nachhaltigen Nahrungserwerbs), Fledermausquartiere, Käfer im Sommer finden, Pflanzen</li> <li>- Schnitzeljagd (laminierte Fotos von markanten Standorten zeigen, die die Kinder während der Wanderung finden/ erkennen sollen). Dort befindet sich in der Regel die Spur eines Tieres, mit Hilfe dessen ein BNE-Thema angesprochen wird (Sumpf-Porst, ein Relikt der Eiszeit → Klimawandel damals und heute; Biberfraß → einst ausgestorben, wieder zurück → Verlust/ Wiederkehr von Artenvielfalt; Jagdbock/ Hochsitz → Säugetiere im Wald als nachhaltige Nahrungsquelle; Kiefern-Forst und Eichen im Vergleich beim `Kampf` gegen den Klimawandel; Fledermausquartiere → gestörte Winterruhe durch Klimawandel, haben weniger Insekten zum Fressen → Insektensterben</li> <li>- Vögel des Waldes hören mit Hilfe vom Thing-Stift</li> <li>- Pflegeeinsatz als körperliche, praktische Betätigung und als direkte Maßnahme zur Unterstützung der Eichen und ihrer Bewohner</li> <li>- Spiele wie `Bäumchen wechsel dich`, `Eichhörnchenkobel`, `Fledermauskreis`, `Fledermauswald`, `Runterfahren` (Tastkreis).</li> <li>- Kinder mögen es, wenn das Ganze als Geschichte verpackt wird, zwischendurch ein Märchen erzählt wird (vom Teufel und der Eiche) oder ein Lied gesungen wird. Das muss einem aber auch liegen.</li> </ul>	
5. Partner (und Rollen)	6. Zielgruppe
Landesbetrieb Forst Brandenburg (Pflegeeinsatz); KiEZe Hölzerner See und Frauensee sowie Märkisches Haus des Waldes (Lagerfeuer, Grill, Essen)	Klasse 5-13; Ferienlager

## 7. Herausforderung/Ziel

- Der Mensch hat in seiner Geschichte nicht nur Wälder und Arten `vernichtet`, sondern in bäuerlich genutzten Kulturlandschaften - wie Hute-Eichenwäldern - Artenvielfalt gefördert. Diese gehen heute oftmals aufgrund fehlender Nutzung verloren, da hochgradig an Nutzung gebunden.

## 8. Dauer/Format

Von 4 Stunden bis zu einem Projekttag oder einer Projektwoche

## 9. Benötigte Ressourcen

2 Umweltbildner, Getrocknete Käfer und Fledermäuse, laminierte Bilder, Thing-Stift, Astscheren und Sägen, Geschirrtücher (Bäume markieren oder Augen verbinden bei Spielen), Märchen- und Liedtexte, Geweihe und Hauer von Wildschweinen (zum Verstecken als Tierspur beim Jagdthema), Waldmaterialien zum Fühlen (Tastkreis-Spiel), bei Geschichten-Variante Socke einer Moorhexe auslegen

## 10. Bezug zu BNE/Bezug zu den SDGs

Im Groben zusammengefasst: Artenvielfalt und Verlust dieser durch Umwandlung oder durch fehlende Nutzung von Eichenwäldern. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedeutungen dieser Wälder für den Menschen.

3 Gesundheit und Wohlergehen, 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion, 13 Maßnahmen zum Klimaschutz, 15 Leben an Land

## 11. Organisationsaufwand/Kosten/Finanzierung/ggf. Förderung

- Da wir immer im selben Wald unterwegs sind und stets dieselben Partner haben, ist das Projekt nicht nur nachhaltig, sondern auch mit geringerem Aufwand verbunden, da sich die Abläufe eingespielt haben. Zu Beginn ist die Organisation aufwendig. Als Kosten entstehen etwaige Mahlzeiten, die die Gruppe bezahlt. Das Projekt selber verursacht keine Kosten (höchstens bei der Erstbeschaffung von Materialien).

## 12. Fazit (was hat gut geklappt? Was hat ggf. nicht gut geklappt?)

- Maximal 20 Kinder/ Jugendliche (Klassen und Ferienlager sind oft größer, Ferienlager zudem stark durchmischt (5-14Jährige))
- Die Konzentration lässt nach spätestens zwei Stunden merklich nach. Bis dahin sollten alle Punkte abgearbeitet, alle Spuren gefunden und alle Themen besprochen worden sein
- Eine Wanderung bietet für viele Kinder/ Jugendliche nicht genügend `Action` bzw. Arbeit mit Geräten. Die Kinder haben keine `Ruhe`, um einfach mal den Wald zu genießen.
- Am besten hat sich ein Model bewährt, welches allen `Typen` gerecht wird: Die `Körperlichen` dürfen Bäume fällen, um die Eichen frei zu stellen, die `Fleißigen` dürfen Eichen per GPS-Gerät einmessen und bewerten und die `Ruhesuchenden` dürfen im Wald nach Käfern suchen.

### 13. Kontakt/Ansprechpartner\*in

Naturwacht im Naturpark Dahme-Heideseen  
Arnold-Breithor-Straße 8  
15754 Heidensee / OT Prieros  
Tel 033768 / 50118  
FAX 033768 / 52990  
Mobil: 0151 / 46172485  
e-mail: [hannes.hause@naturwacht.de](mailto:hannes.hause@naturwacht.de)

### 14. Weitere Tipps